

Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

Das Konzil stellt sich über den Papst

Das Dekret „Haec sancta“ vom 6. April 1415

Quelle: August Franzen: Das Konzil der Einheit, in: August Franzen und Wolfgang Müller (Hg.): Das Konzil von Konstanz, Beiträge zu seiner Geschichte und Theologie, Freiburg, Basel, Wien 1964
Übertragung ins Deutsche von Johannes Hof

Der lateinische Text:

Haec sancta synodus Constantiensis, generale Concilium faciens, pro extirpatione praesentis schismatis et unione ac reformatione Ecclesiae Dei in capite et membris fienda, ad laudem omnipotentis Dei in Spiritu sancto legitime congregata, ad consequendum facilius, securius et liberius unionem et reformationem Ecclesiae Dei ordinat, definit, statuit, decernit et declarat, ut sequitur:

Et primo, quod ipsa Synodus in Spiritu Sancto legitime congregata, generale Concilium faciens, Ecclesiam Catholicam militantem repraesentans, potestatem a Cristo immediate habeat, cui quilibet cuiuscumque status vel dignitatis, etiamsi papalis existat, obedire tenetur in his, quae pertinent ad fidem et extirpationem praesentis schismatis et reformationem ecclesiae in capite et membris.

Item declarat quod quicumque cuiuscumque conditionis, status, dignitatis, etiamsi papalis, qui mandatis, statutis seu ordinationibus aut praeceptis huius sacrae synodi et cuiuscumque alterius concilii generalis legitime congregati, super praemissis seu ad ea pertinentibus, factis et faciendis, obedire contumaciter contempserit, nisi resipuerit, condignae poenitentiae subiiciatur et debite puniatur, etiam ad alias juris subsidia, si opus fuerit.

Übertragung ins Deutsche:

Diese heilige Konstanzer *Synode*, die ein allgemeines Konzil darstellt, das sich, um das gegenwärtige *Schisma* zu beendigen und die Kirche Gottes zu einigen und *an Haupt und Gliedern* zu reformieren, zum Lob des allmächtigen Gottes im Heiligen Geist versammelt, um die Einheit und Erneuerung der Kirche Gottes mit gutem Willen, unbefangen und sicher zu erreichen, verordnet, bestimmt, beschließt und verkündet das Folgende:

Erstens, dass die Synode, die sich im Heiligen Geist rechtmäßig versammelt hat, ein allgemeines Konzil bildet und *die streitende Kirche* repräsentiert, ihre Vollmacht unmittelbar von Christus hat. Jeder, *gleich welchen Standes oder welcher Würde*, selbst der päpstlichen, ist verpflichtet, ihr in den Angelegenheiten, die den Glauben, die Beseitigung des gegenwärtigen Schismas und die Reform der Kirche an Haupt und Gliedern betreffen, zu gehorchen.

Ebenso erklärt sie, dass jeder, *gleich welchen Berufes, Standes, welcher Würde*, auch der päpstlichen, der sich beharrlich weigert, die Anweisungen, Bestimmungen, Vorschriften dieser heiligen Synode oder eines rechtmäßig versammelten Konzils *unter diesen Vorgaben* zu befolgen, wenn er bei seiner Weigerung bleibt, einer entsprechenden Strafe unterliegt und bestraft werden muss, außerdem, wenn es erforderlich wird, andere geeignete Maßnahmen zu ergreifen sind.

Wörterklärungen zu den kursiv gedruckten Wörtern nach der Reihenfolge im Text:

Synode: Versammlung / *Schisma*: gemeint ist die Kirchenspaltung bei drei gleichzeitig amtierenden Päpsten / *an Haupt und Gliedern*: am Kopf (gemeint ist der Papst als das Oberhaupt der Kirche) und bei den niedrigeren Rangstufen der Geistlichkeit / *die streitende Kirche*: die gegen Irrlehren und Missstände kämpfende Kirche / *gleich welchen Standes oder welcher Würde*: gleichgültig, welchen weltlichen oder kirchlichen Rang jemand einnimmt / *unter diesen Vorgaben*: das Gehorsamsgebot gilt nur für die schon oben erwähnten Angelegenheiten des Glaubens, der Beseitigung des Schismas und der Kirchenreform .